

„Unsere Waldmäuse“

Im Esinger Wohld – Nähe Kreuzung Am Wohld & Am Goldenen Stern



Eine Naturgruppe hat keine Fenster, kein Dach und keine Wände. **Der Gruppenraum unserer „Waldmäuse“ ist die Natur.** Ob Sonnenschein, Regen oder Schnee – die Kinder und pädag. Fachkräfte sind unterwegs im Wald und auf Feld und Wiesen! Was die Kinder zum Spielen brauchen, finden sie draußen: Stöcke und Steine, Bucheckern und Eicheln, Schneckenhäuser und vieles mehr. In einer anregungsreichen Umgebung finden Kinder zahlreiche Anstöße, sich mit der Welt auseinanderzusetzen. (UK Nord, Die Naturkindertagesstätte)

Unsere „Waldmäuse“ werden
täglich von 08:00 bis derzeit 13:00
(ab Jan. 2025 hoffentlich bis 14:00 Uhr)
im Esinger Wohld betreut.



Die Waldpädagogik verfolgt das Ziel, Wissen über den Wald, seine Bedeutung für uns Menschen und seine Nutzung zu vermitteln.



Warum ist Waldpädagogik wichtig für Kinder?



Kinder sollen sich über nachhaltige Erlebnisse im Wald mit der Natur verbinden. Wenn sie auf diese Weise eine Beziehung zum Wald aufbauen, werden die Kinder ihn voraussichtlich auch im späteren Leben als schützenswert erachten. Es gilt der Satz: Nur, was wir Menschen kennen und verstehen, das schätzen und schützen wir.

Förderschwerpunkte im Wald

Sozialkompetenz und Selbstwertgefühl

Im Wald wird das **soziale Miteinander geschützt**. Die Kinder sind den ganzen Vormittag als Gruppe unterwegs und kommunizieren viel miteinander. **Gemeinsame Erlebnisse stärken das Gruppengefühl** und steigern so die Bereitschaft zur gegenseitigen Hilfe und Rücksichtnahme und **fördern Kooperationsbereitschaft**.

Kompetenzen, die in der heutigen Zeit von immenser Bedeutung sind, wie **Rücksichtnahme, Respekt, die eigene Rolle zu erfahren, Zusammengehörigkeitsgefühl, für andere einsetzen, füreinander da sein, Geduld, zuhören, voneinander lernen, Kontaktaufnahme, sich in sozialen Situationen angemessen und erfolgreich verhalten, Höflichkeit, Störungen ignorieren**... werden selbstverständlich.

Im Umgang miteinander und mit der Natur **erfahren die Kinder ihre eigenen Grenzen**, sowie die der anderen Kinder.

Im Wald gibt es viel Freiraum, aber auch einige, gut begründete Regeln.

So werden notwendige Regeln zum Schutz der Kinder und der Natur gelernt.



Der Aufenthalt in der freien Natur **fördert die emotionale und geistige Ausgeglichenheit** der Kinder. Die Natur wird unmittelbar erlebt und zusammenhängend begriffen. Der **behutsame Umgang** mit jeder Art von Leben wird erfahren und gelernt. Kinder, die früh einen ethischen Bezug zur Natur entwickeln, werden voraussichtlich im späteren Leben ihre Umwelt als liebens- und schützenswert erachten: **„Was ich liebe schütze ich“**.

Weiterhin haben die Kinder im Wald auch die Möglichkeit ihr **eigenes Selbstwertgefühl zu stärken**, indem sie Dinge herstellen und dadurch erfahren, dass sie selbst etwas erreichen können.

Förderschwerpunkte im Wald

Motorik

Kinder haben ein normalerweise ein enormes Bedürfnis sich zu bewegen. Sie müssen die Welt durchmessen – erlaufen, erspringen, erklettern – und sie müssen auf die Welt einwirken – zerstörend und aufbauend, um zu „Begreifen“. Denn das Kennenlernen der Welt geschieht über Tasten, Fühlen, Anfassen, Sehen, Riechen.

Bewegung, Sprachentwicklung und logisches Denken sind untrennbar miteinander verbunden, wie die moderne Hirnforschung belegt.

Leider wird diesem kindlichen Grundbedürfnis in unserer Gesellschaft heutzutage wenig Rechnung getragen.

Die Natur/der Wald bietet den Kindern einen fast unbegrenzten Raum sich frei zu bewegen. Ungehindert können die Kinder ihrem Bewegungsdrang folgen. Sie können rennen, springen, auf allen vieren gehen, klettern, balancieren, sich rollen, ... So wird bei den Kindern auf ganz natürliche Art der Spaß, die Freude und Lust an der Bewegung erhalten bzw. gefördert. Sie lernen ihren Körper und ihre Kraft kennen. Die Kinder regen und spornen sich gegenseitig an, Neues zu probieren und zu wagen. Sie werden durch keinen Erwachsenen angehalten Bewegungsabläufe zu üben, zu denen sie noch nicht in der Lage sind.

Dies erspart viel Enttäuschung und auch die verheerende Einstellung: "Ich kann nicht".

Ist das Kind von sich aus zu Neuem bereit, so entwickelt es auch die Kraft, den Willen und die Ausdauer zum Wagen und Üben. Und so kann das Vorhaben gelingen. Solches lust- und freudvolle Experimentieren mit Bewegung bringt dem Kind Selbstvertrauen, festigt oder korrigiert das Selbstbild und erweitert das Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten.

Förderschwerpunkte im Wald

Naturwissenschaft

Kinder zeigen hohes Interesse an Alltagsphänomenen. Sie sind bestrebt zu entdecken, nachzuforschen und herauszufinden "warum das so ist".

Sie haben Spaß und Freude am Beobachten, Experimentieren und Forschen. Großes Forscherinteresse gilt dem Wasser, der Luft, der Erde und Wetterphänomenen, dem Feuer, den Pflanzen, den Bäumen und Tieren....

Im Wald erhält das Kind einen großen Einblick in naturwissenschaftliche Themen: Vorgänge in der Umwelt, wie zum Beispiel Licht, Schatten, Sonnenstand und Wetter. Oder verschiedene Naturmaterialien sammeln, sortieren, ordnen, benennen und beschreiben (*Wortschatzentwicklung & Wissensvermittlung*).

Kurz und längerfristige Veränderungen in der Natur beobachten, vergleichen und beschreiben und mit ihnen vertraut werden (zum Beispiel Wetterveränderungen, Jahreszeiten, Naturkreisläufe).



Förderschwerpunkte im Wald

Phantasie und Kreativität

Der Wald gewährleistet den Kindern einen genügend großen Raum zum Ausleben Ihrer Phantasie und Kreativität.

Im Waldkindergarten gibt es kein (kaum) vorgefertigtes Spielzeug.

Die Mädchen und Jungen entwickeln ihre Spielideen ständig neu und ihre Phantasie kennt dabei (fast) keine Grenzen. Das Naturmaterial, das sie in Hülle und Fülle vorfinden, gibt jede Menge Anregungen. Für alle Kinder stehen die gleichen Materialien zur Verfügung und so sind **Mädchen und Jungen gleichberechtigte** Spielpartner. Der "Abenteuerspielplatz" Wald wartet mit stets neuen Aufgaben, Experimenten, Beobachtungen und Ideen.



Förderschwerpunkte im Wald

Die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu fördern, steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir Erzieherinnen nehmen die Kinder in ihren Lebenssituationen, ihrer unterschiedlichen Entwicklung und ihren individuellen Bedürfnissen wahr. Wir verstehen uns als Begleiter und Unterstützer der Kinder.

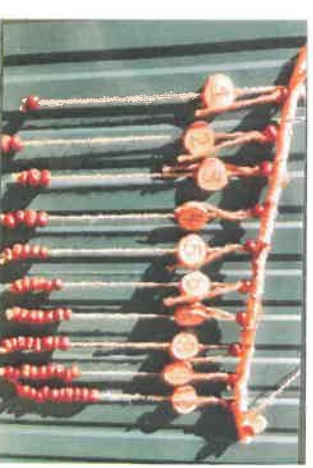
In unserer Waldgruppe "die Waldmäuse" werden etliche Kompetenzen die wir sonst über die „Lernwerkstatt“ oder ähnliche Angebote vermitteln, ganz „nebenbei“ gefördert.

Mathematischer Bereich

Kinder begegnen der Mathematik unbefangen und offen. Sie haben ein natürliches Interesse an **Formen** und **Zahlen**. Zählen, Vergleichen oder Ordnen sind für sie Tätigkeiten, die mit Spaß, Kreativität und Erfolgserlebnissen verbunden sind.

Der Wald bietet den Kindern zu jeder Zeit eine Vielzahl an Materialien. Hier können die Kinder:

- Blätter, Stöcker... **vergleichen**, **zählen**, **sortieren** und nach Größe und Form **ordnen**.
- Sie erleben den Rhythmus der Natur, lernen Gesetzmäßigkeiten kennen und machen bereits im Kindesalter die Erfahrung von Beständigkeit, Verlässlichkeit und Wiederholbarkeit.
- Beim **Konstruieren** eines Tipis oder Bauen einer Brücke müssen sie auf die **Länge** und **Stärke** eines Stockes achten.
- **Experimente** unterschiedlichster Art ergeben sich im Wald häufig von selbst und werden aber natürlich auch von uns angeboten.



Förderschwerpunkte im Wald

Sprachliche Kompetenzen

Von Anfang an versucht das Kind mit seiner Umwelt zu kommunizieren. Sprache kann sich nur in der Interaktion entfalten. Hierbei stehen den Kindern im Wald alle Möglichkeiten zur Verfügung, da sie ohne Kommunikation nur schwer spielen können. Die Sprechfreude wird angeregt, Gefühle und Bedürfnisse werden sprachlich ausgedrückt. Wie schon beschrieben fördert der Wald die Motorik, welche mit der Sprachentwicklung sehr eng verbunden ist. Rollenspiele, Konflikte, Theater, Lieder usw. haben ihren Platz im Wald und fördern die Sprache.



Vorschulziehung

Generell beginnt die Vorschulziehung mit Aufnahme des Kindes im Kindergarten, denn bei allem was die Kinder in der KiTa tun, ausprobieren, erlernen, werden sie von uns beobachtet, ermutigt und unterstützt und das trägt selbstverständlich zur Vorbereitung aufs Leben und auf die Schule bei. Außerdem erlernen die Kinder die nötigen Fertigkeiten nicht unbedingt mit Schwungübungen auf Arbeitsblättern sondern mit Bewegungsspielen und vielfältigen motorischen Reizen, etwa auch Schnitzerfahrungen und Legen von Naturmandalas. Teamarbeit, Kooperation, aufeinander achten und Rücksicht nehmen – ohne diese sozialen Kompetenzen ist der spätere Schulalltag nur schwer zu bewältigen.

Kinder von 5 bis 6 Jahren sind jedoch die „Großen“ und übernehmen daher eine andere Verantwortung für sich und die Gruppe als die jüngeren Kinder. Außerdem nehmen unsere Vorschulkinder an den Vorschulprogrammen „Bruno“ und „Wuppi“ teil, die noch einmal besonders im graphomotorischen und sprachlichen/phonologischen Bereich auf die Schule vorbereiten. Dennoch werden den Kindern die Vorschulthemen, wie phonologisches Bewusstheitstraining, Wahrnehmung und Mathematik immer in Verbindung mit viel Bewegung nähergebracht.

Welche Vorteile haben Kinder im Wald?

- Täglich mehrere Stunden frische Luft (stärkt das Immunsystem)
- Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder kann ungehindert ausgelebt werden
- Keine Lärmbelästigung – keine Reizüberflutung, wie in geschlossenen Räumen!
- Die natürliche Umwelt stärkt die körperliche – seelische Gesundheit
- Keine Krankheiten, die oft in geschlossenen oder überheizten Räumen übertragen werden
- Natur wird unmittelbar erlebt und begriffen, der behutsame Umgang mit jeder Art von Leben wird erfahren und gelernt
- Phantasie und Kreativität wird durch die Vielfalt der Natur angeregt und gefördert
- Weniger Regeln und Verbote, jede Regel ist für die Kinder nachvollziehbar, da sie mit dem unmittelbaren Erleben verbunden ist.
- Kleinere Gruppengröße als in einer Regel- Elementargruppe
- Das tägliche Erleben des Waldes ist für die Kinder immer wieder ein neues, wirkliches Abenteuer



AWO Bewegungskita "Wirbelwind"

Merlinweg 1

Waldgruppe "Waldmäuse"

Am Wohlld/Esinger Waldweg